

DIE MITTELALTERLICHEN FESTUNGEN DER MOLDAU AUS DER ZEIT STEFANS DES GROSSEN

ZUSAMMENFASSUNG

Die unter Stefan dem Großen, dem Woiwoden der Moldau während der zweiten Hälfte des XV. und zu Beginn des XVI. Jhs., errichteten Festungen, stellen einzigartige Verwirklichungen vom Standpunkt der Entwicklung der Militärarchitektur in den rumänischen Ländern jener Zeit dar.

Stefan der Große errichtete ein einheitliches System von Verteidigungswerken, bestehend aus 11 Festungen, worunter 8 Stein- und 3 Erdfestungswerke; alle gehörten der Zentralmacht an, wobei die neuesten Errungenschaften des Europas jener Zeit auf dem Gebiet der Militärarchitektur Anwendung fanden; geometrische Ebenen, gewöhnlich dreieckig, für die neuerrichteten Festungen (Roman, Chilia, Orhei) und Ergänzungen der alten Festungen (Suceava, Neamțu, Cetatea Albă, Hotin) auf derselben Grundlage; alle waren mit kreis-, halbkreis-, huf- und schiffsbugförmigen Türmen ausgestattet, manche als Volltürme ausgeführt, mit einer oberen Terrasse zur Aufstellung unter freiem Himmel der Artillerie. Diese das Auftreten und die Entwicklung des Bollwerkstils vorgehenden Festungsbauten waren das Werk italienischer Architekten, die während der zweiten Hälfte des XV. Jhs. im Schwarzmeer- und im Ägäischen Meerbecken, in Ungarn, Polen und Rußland anzutreffen waren und die ein neues Festungssystem, mit kräftigen Artillerietürmen, um den Feuerwaffen widerstehen zu vermögen, förderten.

In der Moldau ist die Anwesenheit von zwei italienischen Architekten zu verzeichnen: von Provana in der Festung Chilia im Jahre 1479 und diejenige des „Vesentino magister in diversis artibus, 1512“, dessen Grabstein in Suceava liegt. Da nun diese Tatsachen bekannt sind, kann nicht weiterhin behauptet werden, daß das durch Stefan dem Großen errichtete Festungssystem byzantinischer Tradition war. Dasselbe reiht sich völlig in die europäische Militärarchitektur des Zeitalters ein.

Dadurch, daß Stefan der Große ein festes Verteidigungssystem erbaute, gelang es ihm für mehr als ein Jahrhundert die ottomanische Expansion in Europa aufzuhalten und er festigte die Unabhängigkeit der Moldau, ein Umstand, den sich eine Reihe von weiteren Staaten Europas zu Nutze machten.

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

- Abb. 1.* Plan der Festung Suceava, unter Angabe der Bauetappen
- Abb. 2.* Plan der Festung Neamț, unter Angabe der Bauetappen
- Abb. 3.* Plan der Steinfestung aus Roman, nach L. Chițescu
- Abb. 4.* Plan des Bollwerkes von Cetatea Albă
- Abb. 5.* Plan der Festung Hotin
- Abb. 6.* Plan des Klosters Putna mit dem Festungsvorwerk